



Es wird eng auf der Waldbühne im Backnanger Stiftshof: Vorsitzender Klaus Böhle (von links) und Ehrenvorsitzender Ulrich Schielke prämiieren die Zwillingsschwestern Valeriya und Olik-sandra Niemova, von denen nur eine anwesend ist. Neben OB Maximilian Friedrich stehen Jakob Pietsch, René Graminske, Jako Richter, Timo Baudy und Felix Knietsch. Foto: Tobias Sellmaier

Junge Menschen für Engagement prämiert

Die Bürgerstiftung Backnang ehrt mit ihrem Preis junge Erwachsene, die in vielen unterschiedlichen Organisationen und Vereinen sozial engagiert sind. Am Sonntagabend sind die Preise beim Weihnachtsmarkt auf dem Stiftshof übergeben worden.

VON KLAUS J. LODERER

BACKNANG. Ehrenvorsitzender Ulrich Schielke, Vorsitzender Klaus Böhle und Oberbürgermeister Maximilian Friedrich als Vorsitzender des Stiftungsrat zeigten sich gleichermaßen erfreut darüber, dass die Backnanger Vereine wieder zahlreiche junge Menschen, die in ihren Organisationen viel ehrenamtliche Zeit investieren, als Preisträger für „Jugend aktiv“ vorgeschlagen haben. Vor allem weil die damit ausgezeichnete Jugendarbeit von Sport bis zur Kultur ein breites Spektrum an Interessen- und Tätigkeitsfeldern der Geehrten repräsentiert.

Natürlich soll der Preis auch ein Ansporn für weitere Jugendliche sein, sich in die Vereinsarbeit einzubringen und sich damit aktiv in der Gesellschaft der Stadt zu engagieren. Zusätzlich zu einer Urkunde bekamen die Preisträger zudem Backnanger Einkaufsgutscheine überreicht.

Es lag der Bürgerstiftung viel daran, zusätzlich zu den sechs Preisträgern zwei junge Frauen aus der Ukraine zu ehren. Dazu vergab sie einen Sonderpreis an die Zwillingsschwestern Valeriya und Olik-sandra

Niemova, die sich zwei Jahre lang „mit ganzem Herzen“, wie in der Laudatio betont wurde, in der Arbeit für Geflüchtete im Rahmen der Zukunftswerkstatt Backnang engagiert haben. Ebenfalls in der Zukunftswerkstatt ist Luca Zehender aktiv, für den Lea Rupp den Preis entgegennahm: „Er arbeitet dort, wo er gebraucht wird, egal ob er einen Tuberkulosepatienten ins Krankenhaus bringen oder den Hühnerstall von Milben befreien muss.“

Der Gewinner des ersten Preises ist in mehreren Organisationen aktiv

In die vielfältige Arbeit der katholischen Kirche eingebunden ist der 23-jährige Timo Baudy bereits seit seinem 15. Lebensjahr. Freizeiten und Spielertreffen organisiert der Oberministrant ebenso wie Projekte auf Dekanatebene. Im vergangenen August leitete er zudem eine Gruppe bei einer Wallfahrt nach Rom.

Zu den wichtigen aktiven Menschen im Jugendzentrum gehört Jako Richter als Kassier. Gleichzeitig ist er Jugendvertreter im Jugend- und Sozialausschuss des Gemeinderats, arbeitet im Kreisjugendring mit und hat dort einen Queer-Kreis gegründet.

Der 22-jährige René Graminske ist in der TSG Backnang nicht nur aktiver Turner, sondern engagiert sich auch beim Nachwuchs, plant das Training, betreut Wettkämpfe und ist zudem Kampfrichter.

Nicht anwesend sein konnte Sven Tengel, der beim DLRG nicht nur Jugendleiter, Mitkoordinator des wöchentlichen Trainings, IT-Beauftragter, Vertreter beim Stadtjugendring und Mitglied der aktiven Einsatzgruppe ist, sondern außerdem Rettungsschwimmer ausbildet. Er „ist hier ein gutes Beispiel für das Engagement im Ehrenamt in einem Bereich, der die Notfallhilfe für Mitbürger auf seinen Fahnen stehen hat“, betonte Ulrich Schielke. DLRG-Ortsvorsitzender Robin Kobelt hatte seinen Vorschlag damit begründet, dass man stolz sei, „einen ambitionierten jungen Menschen wie Sven Tengel in den eigenen Reihen zu haben“.

Der 18-jährige Jakob Pietsch ist seit seinem zehnten Lebensjahr beim Technischen Hilfswerk, bildet andere junge Menschen aus, sorgt aber auch für spannende Freizeitangebote. Klaus Böhle lobte: „Jakob Pietsch zeichnet ein sehr gutes technisches Verständnis aus, das er in der Ausbildung jun-

ger Menschen braucht und eigenverantwortlich einsetzt.“ Dafür setzte ihn die Stiftung auf Platz zwei des Ehrenamtspreises.

Eine überaus vielseitige ehrenamtliche Tätigkeit konnte Oberbürgermeister Maximilian Friedrich bei Felix Knietsch feststellen, der sich in ganz unterschiedlichen Bereichen engagiert. Knietsch ist seit 2019 im Vorstand des Stadtjugendrings und organisiert etwa Autokino, Kindertreffs, die Jugendmeile beim Straßenfest und die Jugendvertreterwahlen. Auch bei den Jungen Europäern im Rems-Murr-Kreis ist er im Vorstand. Zudem leistet er beim Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes Sanitätsdienst bei Veranstaltungen und gehört zur Einsatzbereitschaft für Großschadensereignisse und Gebäudebrände. Zehn Jahre lang war er zudem Ministrant in der katholischen Kirche. In der Laudatio betonte das Stadtoberhaupt Knietschs Zuverlässigkeit, Ausdauer, seinen Teamgeist und ein hohes Maß an diplomatischem Geschick. Die Bürgerstiftung ehrte ihn deshalb mit dem ersten Platz des Preises. Wie beliebt der junge Mann ist, zeigte sich bei der Preisverleihung auch darin, dass sein Fanklub fleißig im Hintergrund jubelte.